



11. Forum Open Government Data – 25.11.2025

Agenda

13:30	Türöffnung
14:00	Begrüssung und Einführung Petra Keller Gueguen, Cheffe de Division État-major OFS
14:05	Perspektive der Geschäftsstelle OGD: Zwischenbilanz der Massnahmen Maik Roth, Responsable Secrétariat OGD
14:20	Projekt metadata.swiss Peter Hutzli, Projektleiter, Geschäftsstelle OGD
14:40	Fit for Use! Datenqualität mit Kontext Dr. Juan Carlos Carvajal Bermudez, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
15:10	Pause & Networking
15:35	Vorstellung des Ablaufs der Workshops
15:40	Partizipative Workshops: Perspektiven und Beiträge <i>Die Teilnehmenden sind eingeladen, aktiv zur Weiterentwicklung der OGD-Strategie über den Masterplan 2024–2027 hinaus beizutragen.</i> Workshop 1 – Schaffung der technischen Grundlagen für die künftige OGD. Peter Hutzli Workshop 2 – Festlegung der strategischen und rechtlichen Leitlinien für OGD nach 2027 Maik Roth Workshop 3 – Qualität und Relevanz der offenen Daten gewährleisten Kim-Lan Vu
16:25	Zusammenfassung der Workshops
16:35	Abschluss des Forums und Networking

Die Agenda und die Präsentationen sind [hier](#) verfügbar.

1. Begrüssung und Einführung

Petra Keller Gueguen eröffnet das Forum OGD, das in dieser Ausgabe ein neues Format hat: Es wurde auf der Grundlage der Umfrageergebnisse konzipiert.

Eine organisatorische Änderung wird angekündigt: Die Geschäftsstelle OGD wird per 01.01.2026 in die Abteilung IOR unter der Leitung von Patrick Kummer übergehen.



2. Perspektive der Geschäftsstelle OGD: Zwischenbilanz der Massnahmen

Maik Roth präsentiert die Fortschritte der Schweiz im Bereich Open Data und zieht eine Zwischenbilanz zu den Massnahmen des Masterplans 2024-2027. Für jede Stossrichtung wird eine Zusammenfassung der bisherigen Erfolge (Prinzip *open by default*, Metadatenqualität Dashboard, DCAT-AP CH v.3, Synergiebericht, Weiterbildung OGD, usw.) und der noch zu erledigenden Aufgaben (metadata.swiss, Monitoring, internationale Glaubwürdigkeit, usw.) dargestellt.

3. Projekt metadata.swiss

Peter Hutzli stellt das Projekt metadata.swiss vor. Dieses zielt darauf ab, die Plattformen opendata.swiss und i14y zusammenzuführen. Die künftige Plattform wird als Katalog für offene und interne Daten, Nomenklaturen, Elektronische Schnittstellen und elektronisch verfügbare Leistungen der Behörden dienen.

Derzeit wird eine Gap-Analyse durchgeführt. Ab nächstem Jahr wird ein Konzept definiert. Parallel dazu wird opendata.swiss auf piveau migriert. Die Aufschaltung von metadata.swiss ist für 2028 vorgesehen.

4. Fit for Use! Datenqualität mit Kontext (online Präsentation)

Juan Carlos Carvajal Bermudez spricht über die Qualität von Metadaten und stellt die damit verbundenen Herausforderungen vor. Die FAIR-Prinzipien spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Das europäische Portal bewertet die Qualität der Metadaten mit dem MQA, das jedoch seine Einschränkungen hat. Entwicklungsmöglichkeiten werden derzeit geprüft. Die Qualität muss in Bezug auf die Anwendungsfälle bewertet werden.

5. Partizipative Workshops: Perspektiven und Beiträge

Workshop 1 – Schaffung der technischen Grundlagen für die künftige OGD

Welche technischen Hilfsmittel hättet Ihr noch nötig? De quels outils techniques auriez-vous encore besoin ?

Wie können wir noch besser profitieren vom Datenkatalog? Comment pouvons-nous tirer encore mieux parti du catalogue de données ?

Was sind die grössten Hürden um OGD weiterzubringen? Quels sont les principaux obstacles à la promotion des données publiques ouvertes

Die Gruppen haben diverse Themen thematisiert:

- Verständnis der opendata.swiss Plattform (Benutzerführung, Distribution, Schnittstelle mit LINDAS)
- Klärung zum Umgang mit Schemata, Ontologien und Konzepten
- Vereinfachung der Pflege der Metadaten
- Automatisierung von Arbeitsschritten, z.B. die Kategorisierung
- Förderung der Standardisierung von Daten
- Integration von Geo-Metadaten
- Pipeline Templates wie auch eine Validierung der Metadaten nach dem Harvesting
- Schnittstelle zu Chat Bots via MCP (Model Context Protocol)

Was am Meisten erwähnt wurde: Der Umgang mit der Applikation (User Interface). Es wurden Vereinfachungen in der Eingabe gewünscht (z.B. weniger Felder in den Eingabemasken), eine interaktive Anleitung, Tutorial oder eine vereinfachte Benutzerführung, wie auch ein besseres Verständnis von DCAT-Feldern mit Beispielen.



Workshop 2 – Festlegung der strategischen und rechtlichen Leitlinien für OGD nach 2027

Comment définir ce qu'est une donnée « utile » ou « à haute valeur » pour la société, et qui devrait en décider. Quelles stratégies concrètes pourraient inciter à publier les jeux de données les plus pertinents, au-delà des obligations légales ? Wie lässt sich definieren, was für die Gesellschaft „nützliche“ oder „hochwertige“ Daten sind, und wer sollte darüber entscheiden? Welche konkreten Strategien könnten dazu beitragen, dass über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus die relevantesten Datensätze veröffentlicht werden?

Quels mécanismes de retour d'information (feedback) pourraient créer un cercle vertueux entre publication, usage et amélioration des jeux de données ? Welche Feedback-Mechanismen könnten einen positiven Zyklus zwischen Veröffentlichung, Nutzung und Verbesserung von Datensätzen schaffen?

Les deux questions initiales ont convergé vers l'idée que le portail joue un rôle central : il doit permettre de s'assurer que les jeux de données publiés correspondent aux besoins des utilisateurs et qu'aucune donnée essentielle ne manque pour y répondre.

Points principaux des discussions

1. Rôle du portail

- Permettre aux utilisateurs de formuler des requêtes de données.
- Offrir la possibilité de voter sur les requêtes afin de hiérarchiser les besoins.
- Garantir un processus transparent et visible pour le traitement des demandes.
- Mettre en place un monitoring des jeux de données et de leurs réutilisations.
- Exiger une justification claire lorsqu'un jeu de données demandé n'est pas publié.

2. Cas d'usage et valorisation

- Illustrer la valeur des données par des exemples concrets de réutilisation.
- Mettre en avant les jeux de données grâce à des visualisations attractives.

3. Cadre juridique et politique

- Reconnaître le droit à demander des données.
- Encourager les producteurs de données à signer une charte d'engagement.
- S'aligner sur les règles européennes en matière d'open data.
- Garantir des ressources suffisantes pour la publication et la maintenance.
- Souligner la nécessité d'une volonté politique forte.

4. Standards et simplification

- Créer un catalogue exemplaire définissant les jeux de données minimums à publier (par exemple par les communes ou selon les domaines).
- Développer des standards simples pour faciliter la publication.

5. Culture de l'open data

- Commencer par les "low hanging fruits" : publier d'abord ce qui est facile.
- Favoriser une attitude ouverte : oser publier et accepter les feedbacks.
- Construire une culture de l'ouverture des données.
- Impliquer d'autres stakeholders, notamment les entreprises privées.
- Créer un lieu d'échange complémentaire au portail (communauté, forums, événements).

Synthèse de l'atelier :

L'atelier a souligné que la valeur des données dépend des besoins évolutifs des utilisateurs et de la capacité des institutions à y répondre. Le portail de données doit devenir le point d'entrée central pour publier, demander et valoriser les jeux de données, avec des mécanismes transparents de feedback et de suivi. À long terme, l'enjeu est de bâtir une véritable culture de l'open data, fondée sur des standards simples, une ouverture progressive, l'implication de multiples acteurs et une volonté politique. Ce cercle vertueux entre publication, usage et amélioration peut transformer l'open data en un levier durable d'innovation, de transparence et de participation citoyenne.



Workshop 3 – Qualität und Relevanz der offenen Daten gewährleisten

Que signifie « une offre OGD de qualité » et quels critères de qualité des métadonnées sont alors les plus importants ? Was bedeutet „ein qualitativ hochwertiges OGD-Angebot“ und welche Kriterien für die Qualität von Metadaten sind dabei am relevantesten?

Mehrere technische Aspekte können als Qualitätskriterien angesehen werden, aber es ist wichtig zu beachten, dass Qualität je nach Person und Anwendungsfall unterschiedlich definiert werden kann (objektive Qualität vs. wahrgenommene Qualität).

- Vollständigkeit: gute Beschreibung, in der Tiefe dokumentiert, erfüllt regulatorische Anforderungen
- Aktualität, Periodizität
- Konformität mit den Standards, Konsistenz
- Granularität
- Historisierung, Versionierung, DOI
- Ready for AI

Comment encourager les fournisseurs de données à mieux documenter et qualifier leurs jeux de données ? Wie können Datenlieferanten dazu angeregt werden, ihre Datensätze besser zu dokumentieren und zu qualifizieren?

- Tools wie das Dashboard zur Metadatenqualität können gute Anreize bieten (*peer pressure*, Sichtbarkeit, Vergleich mit anderen). Vorsicht: es besteht das Risiko, dass sich Datenlieferanten nur auf die Verbesserung der Punktzahl konzentrieren und nicht auf die Verbesserung der Qualität an sich.
- Die gesetzliche Grundlage ist wichtig, reicht aber nicht aus. Es ist wichtig, eine positive Dynamik zu schaffen, um Motivation zu wecken.
- Sicherstellung eines direkten Kontakts zu den Personen, die die Metadaten eingeben
- Aktive Begleitung der Anbieter, insbesondere durch konkrete Beispiele, Vorlagen für qualitativ hochwertige Metadaten und Checklisten
- Den Nutzen aufzeigen
- Anreizinstrumente entwickeln
- Bessere Qualität = Verringerung des Verwaltungsaufwands
- Gemeinsame Qualitätsziele für alle Behörden festlegen
- Automatisierung (z. B. Metafairy)



Nächste Events und Forum OGD:

- 04.12.2025 [Swiss Community Day on Data](#), Fribourg
- 15-17.01.2026 [Weiterbildung Data Management & Open Government Data](#), Bern
- 29.01.2026 Meet-Up [Open-Source-Mobilitäts-Router für die Schweiz](#), online
- 26.02.2026 [Open Data Beer](#), Zürich
- 11-12.03.2026 [Formation en gestion des données publiques](#), Lausanne
- 20.04.2026 [12. Forum OGD](#), tbd